

We love science!



Xplanatorium
HERRENHAUSEN

P R O G R A M M
A P R - A U G ' 2 4

Xplanatorium

Das Xplanatorium

Herrenhausen ist der Hot-Spot
zeitgemäßer Wissensvermittlung.

An historischem Ort erklären
Wissenschaftler:innen Forschungs-
ergebnisse und analysieren
gesellschaftliche Entwicklungen.

Immer verständlich, immer aktuell!

Zu allen Veranstaltungen ist der
Eintritt frei.

Herzlich willkommen!

GRÜNE GENTECHNIK

ALLHEILMITTEL ODER VERSTECKTE GEFAHR?

Im Februar 2024 stimmte das EU-Parlament einem Gesetzentwurf zu, der die Nutzung von Gentechnik in der Landwirtschaft neu ausrichtet: Die Risikoprüfung soll für alle Produkte entfallen, die durch neue genomische Verfahren entstanden sind, beispielsweise durch die CRISPR/Cas-Genschere. Im Unterschied zu Produkten herkömmlicher Gentechnik handelt es sich aus EU-Sicht hierbei um Resultate, die auch auf natürliche Weise hätten entstehen können. Nahrungs- und Futtermittel könnten dank neuer genetischer Verfahren künftig schneller und präziser gezüchtet werden, zum Beispiel widerstandsfähiger gegen Wassermangel oder Schädlinge. Während das neue Gesetz bei der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina auf Zustimmung stößt, laufen Vertreter:innen von Naturschutz und ökologischer Landwirtschaft Sturm. Was genau würde das neue Gentechnik-Gesetz – sollten die Verhandlungen mit den EU-Mitgliedsstaaten ebenfalls zustimmend verlaufen – für die Landwirtschaft, den Naturschutz und die Konsument:innen bedeuten? Und welche Risiken bergen neue genomische Verfahren?

› DO
4. APR
19.00

HERRENHÄUSER FORUM

PROF. DR. DR. URS NIGGLI

ehem. Direktor, Forschungsinstitut für biologischen
Landbau, Frick, Schweiz

PROF. DR. HOLGER PUCHTA

Joseph Gottlieb Kölreuter Institut für Pflanzen-
wissenschaften, Karlsruher Institut für Technologie

Moderation: ANNETTE RIEDEL, Deutschlandfunk
Kultur

In Zusammenarbeit mit DLF Kultur,

Sendetermin 5.4.2024, 18:05 Uhr, ›Wortwechsel‹

ANSTECKEND –

GESTERN HOLLYWOOD,
HEUTE DIE GANZE WELT

> FR
5. APR
18.00

Eine Vielzahl an Seuchen, von der Pest bis zur Spanischen Grippe, haben Europa seit dem Mittelalter in Atem gehalten und uns zu Meistern der Seuchenbekämpfung gemacht. Das dachten wir zumindest, bis uns 2020 das Coronavirus herausgefordert hat. In dem apokalyptischen Film, der an diesem Abend gezeigt wird, geht es ebenfalls um eine Pandemie: Eine infizierte Frau kehrt von einer Auslandsreise zurück, erkrankt schwer und stirbt. Wissenschaftler:innen versuchen unter Hochdruck einen Impfstoff zu entwickeln, während die Menschen sich verzweifelt vor dem Virus schützen möchten. In dieser ohnehin schon chaotischen Lage heizt ein reichweitenstarker Blogger die Panikmache weiter an. Wieviel Wirklichkeit steckt in solchen Horror-szenarien? Sind Wissenschaft und Politik auf die nächste Pandemie vorbereitet? Welchen Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft braucht es, um unsere Resilienz zu stärken?

HERRENHAUSEN SCIENCE MOVIE NIGHT

PROF. DR. GISA GEROLD

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

MELANIE KELLER

Leibniz Institut für die Pädagogik der
Naturwissenschaften und Mathematik

UNIV.-PROF. DR. CHRISTOPH KLIMMT

Direktor, Institut für Journalistik und
Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik,
Theater und Medien Hannover

Moderation: PHILIPP SCHRÖGEL

Käte Hamburger Kolleg für apokalyptische und
postapokalyptische Studien, Universität Heidelberg

In Zusammenarbeit mit dem Käte Hamburger Kolleg für
apokalyptische und postapokalyptische Studien (CAPAS),
Universität Heidelberg

DIE VERBLÜFFENDE WELT DER SCHWAMMSTÄDTE – INNOVATIVES URBANES WASSERMANAGEMENT

Wasser ist das sprichwörtliche Lebenselixier. Es kann aber auch sehr bedrohliche Formen annehmen: Klimatische Extreme wie Starkregen und Überflutungen beispielsweise betreffen Städte in besonderer Weise. Aber auch Hitzeperioden und Dürren stellen urbane Räume vor besondere Herausforderungen. Es ist Zeit, über das Thema ›Wasser in der Stadt‹ intensiv nachzudenken und die Weichen für ein zukunftsfähiges urbanes Wassermanagement zu stellen. In diesem Zusammenhang wird allerorten die Entwicklung von Schwammstädten gefordert. Vielfach gilt sie bereits als Leitbild für die Stadt der Zukunft. Aber was bedeutet Schwammstadt überhaupt? Was sind Elemente einer blau-grünen Zukunftsstadt und wie kann sie uns helfen, dem Klimawandel eine lebenswerte städtische Zukunft entgegenzusetzen?

› DI
23. APR
20.30

HERRENHAUSEN LATE

PROF. DR. STEPHAN KÖSTER

Leiter des Institutes für Siedlungswasserwirtschaft
und Abfalltechnik der Leibniz Universität Hannover

KLEINE TEILCHEN – GROSSE WIRKUNG. WO NANOPARTIKEL IN UNSEREM ALLTAG EINE ROLLE SPIELEN

› DI
30. APR
19.00

Von Geldkarten bis hin zu Computern und Zahnpasta – viele Alltagsprodukte und -geräte enthalten Nanoteilchen. Als die Nanotechnologie um die Jahrtausendwende Fahrt aufnahm, war die Begeisterung groß: Mit sogenannten Nano-Bots, die kleiner sind als Blutkörperchen, können z.B. Medikamente gezielter verabreicht werden. Nanolacke finden bei Windrädern Verwendung, um deren Rotoren einen viel besseren Wirkungsgrad zu verleihen. Die Industrie forscht auch daran, wie Nahrungsmittel mithilfe von Nanopartikeln länger haltbar gemacht werden können. Allerdings ist unklar, ob sich Nanopartikel negativ auf die Gesundheit auswirken. Zudem warnen Expert:innen vor einer zunehmenden Kontamination der Umwelt mit Nanopartikeln. Welche Argumente bestimmen die Debatte über Nanotechnologie? Und können wir im Alltag überhaupt noch auf die Verwendung dieser winzigen Teilchen verzichten?

HERRENHÄUSER FORUM

PROF. DR. GEORG GARNWEITNER
Institut für Partikeltechnik, Fakultät für
Maschinenbau, TU Braunschweig

PD DR. ANDREA HAASE
Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit,
Bundesinstitut für Risikobewertung

PROF. DR.-ING. HABIL. LUTZ MÄDLER
Mechanische Verfahrenstechnik, Universität Bremen
und Werkstofforientierte Technologie, IWT Bremen

PROF. DR. REGINA SCHERLIEß
Abteilung Pharmazeutische Technologie und
Biopharmazie, Universität Kiel

Moderation: ULRIKE HECKMANN, NDR Info

In Zusammenarbeit mit NDR Info, Sendetermine 4.5.2024,
20.03 Uhr und 5.5.2024, 6.04 Uhr, ›Hintergrund‹

VARUSSCHLACHT

NEUE ENTDECKUNGEN MIT HIGHTECH-ARCHÄOLOGIE

Im Jahr 9 n. Chr. trafen in der Varusschlacht drei römische Legionen auf einen Verbund germanischer Stämme unter Führung des Cheruskerfürsten Arminius. Die Schlacht endete mit einer vernichtenden Niederlage der römischen Truppen unter Publius Quinctilius Varus. Sie markierte den Anfang vom Ende der römischen Expansionsbestrebungen nach Germanien. Die Kämpfe fanden wahrscheinlich auf mehreren Schlachtfeldern statt, wobei eines davon am Kalkrieser Berg in der Nähe von Osnabrück liegt. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts unternehmen Spezialist:innen eine besondere Art von Zeitreise: Durch Ausgrabungen, Restaurierungsprojekte und den Einsatz neuester archäologischer Forschungstechnologien wie 3D-Scans, Computertomografien und chemischen Analyseverfahren gewinnen sie neue Erkenntnisse über das Schlachtfeld, die beteiligten Truppen und die römischen Militärstrukturen.

› DO

2. MAI

19.00

HERRENHÄUSER FORUM

DR. STEFAN BURMEISTER

Geschäftsführer, VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land gGmbH – Museum und Park Kalkriese

DR. ANNIKA LÜTTMANN

Material Engineering and Industrial Heritage Conservation, Technische Hochschule Georg Agricola, Bochum

REBEKKA KUITER

Restauratorin, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

In Zusammenarbeit mit VARUSSCHLACHT im
Osnabrücker Land gGmbH – Museum und Park Kalkriese und der
Stiftung Niedersachsen

WENN ANTIBIOTIKA NICHT MEHR HELFFEN – MULTIRESISTENTE KEIME ALS GLOBALE GESUNDHEITSBEDROHUNG

› DI
14. MAI
19.00

Schätzungen zufolge gibt es Hunderttausende verschiedener Bakterienstämme. Die meisten davon sind völlig harmlos oder sogar nützlich – doch einige machen krank. Zwölf Bakterienstämme werden von der WHO perspektivisch sogar als größte Gefahr für die menschliche Gesundheit eingeschätzt. Denn Antibiotika, seit den 1940er Jahren das Mittel der Wahl gegen bakterielle Infektionen, helfen gegen diese Erreger oft nicht mehr. Jedes Jahr sterben allein in der EU mehr als 35.000 Menschen an Infektionen, die durch antibiotikaresistente Erreger verursacht werden. Um diese Resistenzen zu umgehen, werden dringend neue Antibiotikaklassen benötigt. Doch die Suche danach verläuft schon seit vielen Jahren wenig erfolgreich. Warum interessieren sich die großen Pharmakonzerne nicht für die Antibiotikaforschung? Wie kann der Kampf gegen multiresistente Keime noch gewonnen werden?

HERRENHÄUSER FORUM

SIBYLL ESCHER

Chemikerin, Director Medical Affairs Infectious Disease MSD

PROF. DR. EBERHARD HAUNHORST

Präsident, Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

PROF. DR. ANNETTE MOTER

Biofilmzentrum, Charité – Universitätsmedizin Berlin

PROF. DR. MED. TOBIAS WELTE

Direktor, Klinik für Pneumologie und Infektiologie, Medizinische Hochschule Hannover

Moderation: ULRIKE HECKMANN, NDR Info

In Zusammenarbeit mit NDR Info, Sendetermin 19.5.2024, 6.03 Uhr,
›Hintergrund‹

DRESSCODE –

ÜBER DIE SOZIALE BEDEUTUNG VON KLEIDUNG

Durch das Tragen bestimmter Kleidung sind wir in der Lage, uns bestimmten sozialen und gesellschaftlichen Gruppen zuzuordnen. Kleidung wird so zum Identitätsformenden Medium: In den 1970er Jahren brachte man mit dem Tragen der Schlaghose seine Solidarität mit den Arbeitern und den Bruch mit dem Establishment zum Ausdruck. In den 1980ern war es der Kapuzenpullover, der ursprünglich von Gangmitgliedern getragen wurde, in jüngster Vergangenheit die schwarzen Ballroben der Hollywoodstars, die sich mit der ›MeToo‹-Bewegung solidarisierten. Welche gesellschaftliche Bedeutung hat Kleidung heute? Welchen Stellenwert nimmt Bekleidung als Statussymbol ein? Und wie deutlich vermittelt das Tragen bestimmter Kleidungsstücke den Wunsch nach selbstgewählter Gruppenzugehörigkeit, unabhängig vom eigenen Status und der eigenen Herkunft?

› DO

23. MAI

19.00

HERRENHÄUSER GESPRÄCH

JENNIFER HEINEN

Designerin, Stylistin, Psychologin

PROF. DR. KERSTIN KRAFT

Fachbereich Kulturwissenschaft der Mode und des
Textilen, Universität Paderborn

DANNY REINKE

Modedesigner/Maßschneider, FAHMODA – Akademie
für Mode und Design Hannover

DR. MAAIKE VAN RIJN

Kuratorin, Modemuseum im Schloss Ludwigsburg

Moderation: DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

In Zusammenarbeit mit NDR Kultur,

Sendetermin 16.6.2024, 20.05 Uhr, ›Sonntagsstudio‹

SPAREN IN JEDER WIRTSCHAFTS- LAGE – WIE GENERATIONENGERECHT IST DIE SCHULDENBREMSE?

› DO
13. JUN
18.00

Deutschlands Haushaltslage ist angespannt, die Ausgaben des Bundes für Zinsen stiegen zuletzt kräftig an. Für die Bewältigung von Krisen, wie der Coronapandemie oder den Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, hat Deutschland durch die Aussetzung der Schuldenbremse Sondervermögen in Milliardenhöhe bereitgestellt. Mit einer Staatsverschuldung von über 65 % des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2022 überschreiten wir jedoch die im Maastricht-Vertrag festgelegten Fiskalregeln für die Staaten der Europäischen Union. Die Handhabung der Schuldenbremse und eine mögliche Reform dieses Steuerungsinstruments bestimmen derzeit die politischen Debatten. Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen stellt sich die Frage: Verlangt Generationengerechtigkeit weiterhin eine geringe Staatsverschuldung oder Investitionen in eine Zukunfts- und Transformationspolitik? Welche Konsequenzen haben Schulden für die nachfolgenden Generationen und was bedeutet Generationengerechtigkeit?

LEOPOLDINA LECTURE

PROF. DR. DR. H.C. LARS P. FELD

Direktor, Walter Eucken Institut Freiburg, und
Professor für Wirtschaftspolitik und Ordnungs-
ökonomik, Universität Freiburg

APL. PROF. DR. DR. JÖRG TREMMEL

Institut für Politikwissenschaft,
Universität Tübingen

PROF. DR. SILKE ÜBELMESSER

Professorin für Allgemeine Volkswirtschaftslehre/
Finanzwissenschaft, Universität Jena

GENDERSTREIT:

WANN IST EINE FRAU EINE FRAU UND EIN MANN EIN MANN?

Im August 2023 wurde das sogenannte Selbstbestimmungsgesetz verabschiedet. Damit soll es in Zukunft trans-, inter- und nichtbinären Menschen einfacher gemacht werden, ohne langwieriges gerichtliches Verfahren den Geschlechtseintrag im Personalausweis zu ändern. Für die einen ein längst überfälliger Schritt zur Wahrung von Grund- und Menschenrechten. Für die anderen eine Entscheidung mit fundamentalen gesellschaftlichen Folgen. Laut Lesben- und Schwulenverband in Deutschland sind unter den queerfeindlichen Straftaten die transfeindlichen Delikte am häufigsten. In der Tat bringt die Gesetzesreform die bisher erlernte und gelebte binäre Gesellschaftsordnung durcheinander. Geübte Rollenbilder werden in Frage gestellt, normative Geschlechterzuschreibungen verlieren an Bedeutung. Was genau ist der Inhalt des Selbstbestimmungsgesetzes? Warum erhitzt das Thema Transidentität so sehr die Gemüter? Und wie kann eine gesellschaftliche Akzeptanz gelingen?

› DI

18. JUN

19.30

HERRENHÄUSER FORUM

TILL RANDOLF AMELUNG

freier Autor mit Schwerpunkt auf geschlechterpolitischen Themen

PROF. DR. HEINZ-JÜRGEN VOSS

Institut für Angewandte Sexualwissenschaft
des Fachbereichs Soziale Arbeit, Medien, Kultur,
Hochschule Merseburg

MAREIKE LOTTE WULF

Mitglied des Deutschen Bundestags,
CDU/CSU Fraktion

Moderation: AXEL RAHMLOW, DLF Kultur

In Zusammenarbeit mit DLF Kultur,

Sendetermin 21.6.2024, 18.05 Uhr, Sendung ›Wortwechsel‹

KIFFEN OHNE KNAST –

WAS BRINGT DIE TEIL-LEGALISIERUNG VON CANNABIS?

› DI
25. JUN
19.00

Die Legalisierung von Cannabis war eines der großen Versprechen des Gesundheitsministers Karl Lauterbach. Zwar sieht sein Gesetzentwurf keinen Verkauf in lizenzierten Geschäften vor, wie etwa im Nachbarland Holland. Dennoch beinhaltet er erhebliche Lockerungen wie etwa eine Verdopplung der legalen Besitzmenge, die Senkung von möglichen Bußgeldern und die damit einhergehende Entkriminalisierung von Marihuana-Konsumierenden. Längst überfällig finden die einen, grob fahrlässig die anderen. Zwar gilt Cannabis im Vergleich mit anderen Drogen als eher harmlos, ist sogar eine anerkannte Heilpflanze. Bekannt ist aber auch, dass frühes Kiffen erhebliche Risiken für Entwicklungsstörungen birgt. Außerdem erhöht der Konsum von Cannabis u. a. das Risiko an einer Psychose zu erkranken oder eine Angststörung oder Depression zu entwickeln. Wie gefährlich ist Cannabis wirklich? Wie sehr spiegelt dieser geplante Paradigmenwechsel der Drogenpolitik die gesellschaftliche Realität wider? Wie wird sich das Konsumverhalten verändern und welche Effekte hat das neue Gesetz auf die Kriminalitätsstatistik?

HERRENHÄUSER FORUM

HON.-PROF. DR. CHRISTOPH MÖLLER

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik, Auf der Bult -
Zentrum für Kinder und Jugendliche, Hannover

THORSTEN MASSINGER

Polizeivizepräsident, Polizei Hannover

PROF. DR. HEINO STÖVER

Professur für sozialwissenschaftliche Sucht-
forschung, Frankfurt University of Applied Sciences

Moderation: ANNETTE RIEDEL, freie Journalistin,
Berlin

CO₂-ZERTIFIKATE –

ABLASSHANDEL ODER EFFEKTIVE WERKZEUGE?

Die Reduktion von CO₂-Emissionen ist eine der größten Herausforderungen im Kampf gegen den Klimawandel. CO₂-Zertifikate sollen helfen, den Ausstoß zu senken bzw. zu kompensieren. Während es für die größten Sektoren, beispielsweise die Energiewirtschaft, staatlich verpflichtende Emissionshandelssysteme gibt, ist es in vielen anderen Bereichen den Unternehmen selbst überlassen, ob sie sich des Themas annehmen. Anfang 2023 deckte unter anderem die deutsche Wochenzeitung DIE ZEIT Missstände im freiwilligen Zertifikathandel auf. Über Jahre wurden größtenteils wertlose Papiere verkauft. Firmen wie Gucci oder Rossmann zogen nach der Enthüllung die Bezeichnung ›klimaneutral‹ für ihre Produkte zurück. Seitdem steckt der privatwirtschaftliche Zertifikathandel in einer Vertrauenskrise. Denn auch schon vorher wurde dessen Effektivität kritisiert: Kompensation verringere den Anreiz zur Emissionsreduktion und biete den Unternehmen vielfältige Möglichkeiten für Greenwashing. Stehen wir am Ende des freiwilligen Zertifikathandels? Wie müsste er künftig gestaltet sein, um seinem eigentlichen Zweck, dem Schutz des Klimas, zu dienen?

› DO

15. AUG

19.00

HERRENHÄUSER FORUM

DR. VICKI DUSCHA

Geschäftsfeld Klimapolitik, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung

TIN FISCHER

freier Journalist u. a. für DIE ZEIT

PROF. DR. JENS HESSELBACH

Lehrstuhlinhaber ›Umweltgerechte Produkte und Prozesse‹, Universität Kassel

Moderation: MARTIN MAIR, DLF Kultur

In Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur,

Sendetermin 18.8.2024, 1:05 Uhr, ›Diskurs‹

SO STÜRMISCH MEINE SEELE – WAS UNS DER WILDE GOETHE ERZÄHLT

› MI
28. AUG
19.00

Pünktlich zu Goethes 275. Geburtstag muss gefeiert werden – mit Sachverstand und weihrauchfrei, denn der stürmische Auftritt des Genies auf den Bühnen von Literatur und Theater war bisweilen wenig weihevoll. Mit dem geschilderten Selbstmord des jungen Werthers wurde beispielsweise eine vom realen Leben und Leiden inspirierte literarische Figur zum fatalen Influencer einer ganzen Generation. Auch das berühmte Götze-Zitat: »Er aber, sag's ihm, er kann mich im A**** lecken« wird bis heute millionenfach wiedergegeben. Und gar dem Teufel verschrieben hat sich Goethes lebenslanger Begleiter, der notorisch grenzüberschreitende, in Verbrechen verstrickte Faust. Wer war dieser stürmische Dichter, der aus Frankfurt aufgebrochen war? Was machte ihn so speziell – und für junge Leute so attraktiv – dass ihm heute Podcasts und Comics gewidmet werden? Welche der problematischen Seiten des ›Dichterkönigs‹ zeigten sich schon früh? Und wie verdeckt das Bild von dem über den Dingen schwebenden, scharfsinnigen Geist den Blick auf den jungen Rebellen, der uns gerade jetzt viel zu sagen hätte?

HERRENHÄUSER GESPRÄCH

JOHN VON DÜFFEL

Schriftsteller und Dramaturg, u. a. ›Goethe ruft an‹

PETRA LUTZ

Abteilungsleiterin Goethe-Nationalmuseum,
Dichterhäuser, Klassik Stiftung Weimar

DR. CHRISTOPH RAUEN

Institut für Germanistik, Christian-Albrechts-
Universität Kiel

Moderation: DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

In Zusammenarbeit mit NDR Kultur,

Sendetermin: voraussichtlich 23. Oktober 2024, 20.05 Uhr,

›Sonntagsstudio‹

Xplanatorium

Veranstaltungsort

Xplanatorium Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5 | 30419 Hannover

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Üstra-Linien 4 und 5,
Haltestelle ›Herrenhäuser Gärten‹.



Das Xplanatorium Herrenhausen
ist barrierefrei.



Blindenführhunde sind willkommen.

Eintritt frei

Zu allen Veranstaltungen der VolkswagenStiftung
im Xplanatorium ist der Eintritt frei. Die Türen öffnen
45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Eine vor-
herige Anmeldung ist nicht erforderlich. Tages-
aktuelle Informationen finden sich unter:
www.veranstaltungen.volkswagenstiftung.de.

Livestream

Viele unserer Veranstaltungen werden auch im Live-
stream übertragen. Weitere Informationen so-wie
den jeweiligen Link finden Sie auf den Veran-
staltungsseiten der VolkswagenStiftung.

Infos zu weiteren Terminen

Sie möchten diesen Flyer und weitere Infos zukünf-
tig per Post oder E-Mail erhalten? Schreiben Sie uns
unter events@volkswagenstiftung.de

Wir über uns

Die VolkswagenStiftung ist eine gemeinnützige
Stiftung privaten Rechts. Sie fördert Wissenschaft
und Technik in Forschung und Lehre. Mit ihren Ver-
anstaltungen in Schloss Herrenhausen möchte die
VolkswagenStiftung die Verbindung von Wissen-
schaft und Gesellschaft stärken und dem Transfer von
Wissen in die Gesellschaft neue Impulse verleihen.

Erscheinungsdatum

März 2024

Änderungen vorbehalten



Volkswagen**Stiftung**

In Zusammenarbeit mit:



Deutschlandfunk Kultur



KÄTE HAMBURGER CENTRE
FOR APOCALYPTIC AND
POST-APOCALYPTIC STUDIES



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

VARUSSCHLACHT IM OSNABRÜCKER LAND
MUSEUM UND PARK KALKRIESE

NDRkultur

NDR Info



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften



Leibniz
Universität
Hannover